



Ökologisches Monitoring im Polder Söllingen/Greffern

Der Betrieb eines Hochwasserrückhalteraums führt zu Veränderungen im Ökosystem. So werden zum Beispiel die Strömungs-, Boden- und Grundwasserverhältnisse beeinflusst. Mit einem langfristigen Monitoring wurden deshalb die Wirkungen der Flutungen auf die Tier- und Pflanzenwelt erfasst.

Neben den seltenen Flutungen bei Hochwassereinsatz finden im Polder Söllingen/Greffern regelmäßig ökologische Flutungen statt, damit sich wieder hochwassertolerante Tier- und Pflanzenlebensgemeinschaften ausbilden. Dazu wurden Erhebungen zur Gewässer- und Biotopstruktur sowie zu Fisch-, Insekten-, Vogel- und Amphibiengesellschaften durchgeführt.

Das Monitoring wurde erstmals vor dem Probetrieb zur Ermittlung des Ausgangszustands, d.h. des Zustands vor der ersten Flutung des Rückhalteraums, durchgeführt. Bis 2017 erfolgten Wiederholungsaufnahmen.



Ergebnisse



Auf häufig von ökologischen Flutungen erreichten Flächen haben sich auentypische Laufkäfer- und Schneckenarten angesiedelt, gleichzeitig haben auenuntypische Arten abgenommen.



Auentypische Vogelarten wurden gefördert. So profitiert der Eisvogel von der Entstehung zusätzlicher Brutplätze bei Uferabbrüchen durch Flutungen.



Veränderungen der krautigen Pflanzen durch Flutungen sind erkennbar. So wurde auf häufig überfluteten Flächen eine Zunahme auentypischer Arten, wie der Sumpf-Segge, festgestellt. Gleichzeitig war ein Rückgang auenuntypischer Pflanzenarten, wie Riesen-Goldrute, erkennbar.



Die Gewässer im Rückhalteraum haben durch die Durchströmung der Altrheinzüge an Struktur gewonnen. Neue Wuchsorte für Wasserpflanzen sind entstanden. Die Gewässer bieten gute Bedingungen für zahlreiche Libellen. Einige für Auen charakteristische Arten, wie die seltene Sumpf-Heidelibelle, haben sich positiv entwickelt.



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg aus dem Sonderhaushaltplan „Maßnahmen des privaten Hochwasserhochwasserschutz“ der Bundeshaushaltsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Länderschutzes im Rahmen des Nationalen Hochwasserabwehrprogramms (NHWS) gefördert.



Regierungspräsidium Freiburg
www.rp-bw.de info-rp@rp1.bwl.de
Stand Februar 2022



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG UMWELT